



Jahresbericht 2021

Stadtjugendpflege Münstermaifeld



Jugend in Münstermaifeld

1. Vorwort

2. Offene Kinder- und Jugendarbeit

2.1 Aufgaben der Stadtjugendpflege

2.2 Trägerschaft und Organisation

2.3 Der Jugendtreff „Alte Feuerwehr“ in Münstermaifeld

2.3.1 Allgemeines

2.3.2 Öffnungszeiten

2.3.3 Besucherzahlen und –strukturen

2.3.4 Räumlichkeiten und Ausstattung

2.3.5 Angebote des Jugendtreffs

2.4 Ferienprogramme und Sonderveranstaltungen

2.5 Aufsuchende Jugendarbeit

2.6 Jugendarbeit in den Stadtteilen

2.7 Projekt „Jugendplatz Münstermaifeld“

3. Netzwerkarbeit

3.1 Fortbildungen/Workshops

4. Öffentlichkeitsarbeit

5. Schlussbemerkung

Vorwort

Der vorliegende Bericht befasst sich mit der Darstellung des Tätigkeits- und Aufgabenbereiches der Stadtjugendpflege Münstermaifeld. Fokussiert werden insbesondere die bisherigen Entwicklungen der letzten zwölf Monate als auch Zielvorstellungen der Arbeit für das kommende Jahr.

Der Jahresbericht beinhaltet einen Einblick in die offene Kinder- und Jugendarbeit in Münstermaifeld für das 2021. Bedingt durch die anhaltende Corona-Pandemie und den daraus erfolgten Auflagen, wurde die Kinder- und Jugendarbeit erneut vor besondere Herausforderungen gestellt. Das Arbeitsfeld, welches durch eine interaktive Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen, Beziehungen und persönlichen Begegnungen geprägt ist, war damit wie im Jahr zuvor von vielen Einschränkungen und Veränderungen in der inhaltlichen Ausgestaltung der Angebote betroffen. Der Etablierung von mobilen und digitalen Angeboten kam dabei ein großer Stellenwert zu. Basierend auf den in dem Jahr gewonnenen Erkenntnissen, schließt der Bericht mit Anregungen und zukunftsweisenden Handlungsschritten ab.

2. Offene Kinder- und Jugendarbeit

Die Offene Kinder- und Jugendarbeit ist ein Teilbereich der Jugendhilfe, die ihren Schwerpunkt auf die außerschulische Bildung im Freizeitbereich setzt und in diesem Rahmen zahlreiche Lernerfahrungen ermöglicht. Als Bildungsort wirkt sie sowohl präventiv als auch nachhaltig und leistet einen wichtigen Beitrag zur Lebensbewältigung jungen Menschen. Die Jugendpflege erfüllt dabei Aufgaben nach SGB VIII (KJHG). Die Aufgaben, Leistungen und Tätigkeiten der Stadtjugendpflege Münstermaifeld orientieren sich dabei an den im Kinder- und Jugendhilfegesetz formulierten Zielen.

2.1 Aufgaben der Stadtjugendpflege

Zuständig für die offene Kinder- und Jugendarbeit in Münstermaifeld ist Frau Melanie Kostarczyk. Neben der Leitung des Jugendtreffs, zählen die aufsuchende Jugendarbeit, die Stadtteilarbeit als auch die Bereitstellung außerschulischer Freizeit- und Bildungsangebote zu den zentralen Aufgabenbereichen der Stadtjugendpflege.

Die wesentlichen Aufgaben der Jugendpflege werden in den §§ 11 bis 14 SGB VIII (KJHG) benannt. Neben dem Bildungsauftrag der Kinder- und Jugendarbeit, der in den §§ 1 und 11 Abs. 1 SGB VIII (KJHG) verankert ist, werden die Jugendsozialarbeit (§ 13) und der Jugendschutz (§ 14) als zentrale Aufgabenbereiche der Jugendpflege definiert. Ziel aller Anstrengungen ist es, jungen Menschen das Recht auf Erziehung zu gewährleisten und deren persönliche und soziale Entwicklung zu eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeiten zu fördern.

Die Jugendpflegerin ist für die Gestaltung und Organisation von offenen Angeboten für Münstermaifelder Kinder und Jugendliche im Freizeitbereich zuständig. Das zentrale Anliegen der Stadtjugendpflege Münstermaifeld liegt darin, ortsansässigen Kindern und Jugendlichen ein kontinuierliches und bedarfsgerechtes Bildungs- und Freizeitangebot bereitzustellen, welches vor allem ihren Interessen und Bedürfnissen entspricht. Die Bereitstellung von Freizeitangeboten dient vor allem dazu, Erlebnis- und Erfahrungsräume für Kinder und Jugendliche zu schaffen, ihnen Anregungen und Impulse für ihre Persönlichkeitsentwicklung zu geben und soziales Lernen in der Gemeinschaft zu fördern. Somit werden in der offenen Kinder- und Jugendarbeit keine strikten Lernziele verfolgt, vielmehr werden spezifische Eigenschaften sowie personale und soziale Kompetenzen durch informelles Lernen und nonformale Bildung erworben. Die Förderung der Entwicklung und die Begleitung der jungen Menschen auf dem Weg zur Selbstständigkeit ist dabei oberstes Gebot und erfüllt neben dem pädagogischen, zugleich auch einen bildungspolitischen Auftrag, indem die Kinder und Jugendlichen in der Entwicklung von demokratischen Haltungen unterstützt werden sollen.

Um die Kinder und Jugendlichen zu erreichen, bedarf es sowohl altersgerechter als auch abwechslungsreicher Angebote. Die Jugendpflegerin ist für die Koordinierung und Planung dieser Angebote verantwortlich. Als Ansprechpartner vor Ort, unterstützt und berät sie bei allen Fragen und Problemen, die das Leben junger Münstermaifelder betreffen. Ziel ist es, die Kinder und Jugendlichen in ihren Sozialisationsprozessen positiv zu unterstützen. Als Fachkraft besteht der Auftrag vor allem darin, den einzelnen jungen Menschen in seiner Persönlichkeitsentwicklung zu begleiten, Orientierung und Halt zu geben sowie Lösungsansätze und Handlungsoptionen anzubieten.

2.2 Trägerschaft und Organisation

Die Hauptzuständigkeit in der Jugendarbeit, Jugendpflege und -förderung liegt beim Landkreis Mayen-Koblenz, der verschiedene Maßnahmen der Jugendarbeit im Rahmen der dafür zur Verfügung stehenden finanziellen Mittel fördert. Träger des Jugendtreffs in Münstermaifeld ist die Stadt Münstermaifeld, vertreten durch die Stadtbürgermeisterin Claudia Schneider. Die Stadtjugendpflege ist dem Fachbereich 3 „Soziale Dienste/Wirtschaftsförderung“ der Verbandsgemeinde Maifeld unter der Leitung von Udo Seifert unterstellt.

Für die städtische Jugendpflege ist derzeit eine dreiviertel Stelle (TvöD) im Stellenplan verankert. Betreut wird der Jugendtreff von einer hauptamtlichen Mitarbeiterin. Sie wird bei Bedarf von ehrenamtlichen Helfern, die unter anderem auch dem Stadtrat zugehören, unterstützt. Der Jugendtreff wird über den städtischen Haushalt, Zuwendungen der Kreisverwaltung Mayen-Koblenz und Spenden finanziert.

2.3 Der Jugendtreff „Alte Feuerwehr“ in Münstermaifeld

Als zentrale Anlaufstelle für Kinder und Jugendliche, bietet der Jugendtreff „Alte Feuerwehr“ Münstermaifeld ortsangehörigen Kindern und Jugendlichen sowie jungen Erwachsenen von 6 bis 27 Jahren eine niederschwellige Bildungs- und Freizeiteinrichtung mit offenem Angebotscharakter. Der Begriff „offen“ meint, dass die Angebote für alle jungen Menschen zugänglich sind und auf freiwilliger Basis genutzt werden können. Somit bietet die offene Kinder- und Jugendarbeit allen Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen – unabhängig ihrer sozialen oder kulturellen Herkunft, ihrer Religionszugehörigkeit, ihrer Weltanschauung und Geschlechtes – vielfältige Möglichkeiten der Freizeitgestaltung und (Selbst-)Bildung. Durch offene Bildungsangebote wird zudem auch der Altersheterogenität entsprochen. Die Berücksichtigung der individuellen Interessen und Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen ebenso wie die Partizipation spielen in diesem Zusammenhang eine wichtige Rolle.

2.3.1 Allgemeines

Der Jugendtreff Münstermaifeld befindet sich im alten Feuerwehrhaus in unmittelbarer Nähe zum Petersplatz. Aufgrund der zentralen Lage ist der Jugendtreff für Kinder und Jugendliche aus der Stadt fußläufig erreichbar. Der Jugendtreff steht allen Kindern und Jugendlichen der Stadt offen. Auch Kinder und Jugendliche aus der Umgebung können den Jugendtreff jederzeit besuchen. Bushaltestellen sind nicht weit vom Jugendraum entfernt. Ungeachtet dessen, bevorzugen Besucher aus den umliegenden Stadtteilen und anderen Ortschaften, den Weg über den PKW (z.B. Eltern). Die Erreichbarkeit mit dem Linienbus gestaltet sich dagegen eher schwierig.

Der Jugendtreff verfügt an der Nebenseite des Gebäudes über einen eigenen kleinen, gepflasterten Außenbereich mit Pflanzenbeet. Im Rahmen der Kids-Aktionstage zum Thema „Nachhaltigkeit“ wurde das Beet im Frühsommer wiederholt zu einer bienenfreundlichen Anlage umgestaltet. Platz für Außenaktivitäten (z.B. sportliche Angebote) bietet der Bereich nicht. Im Frühjahr/Sommer lädt dagegen die Wiese „Am Bur“ oder der nahegelegenen „Stiftskirche“ nicht weit vom Jugendtreff zu gemeinsamen Außenaktivitäten ein. Aufgrund der in den für die Jugendarbeit vorgesehenen Hygienekonzepten ausgesprochenen Empfehlung für die Durchführung von Angeboten im Freien, wurde der Stadtpark in diesem Frühjahr/Sommer erneut zum zentralen Anlaufpunkt für gemeinsame Treffen und Aktivitäten.

Auch das Außengelände der Pfadfinder kann nach Absprache für Outdoor-Aktionen (z.B. Grillen) genutzt werden. Fußläufig ist zudem das Stadtschwimmbad (Freibad) erreichbar, gemeinsame Schwimmbadbesuche gab es in diesem Jahr allerdings nicht. Ebenso beliebt sind die vielen unterschiedlichen Gastronomen in direkter Nähe des Jugendtreffs. Das Mitbringen und der Verzehr

von eigenen Speisen sind grundsätzlich im Jugendtreff gestattet und werden gerne genutzt. Coronabedingt mussten eigens mitgebrachte Speisen zeitweise außerhalb des Jugendtreffs verzehrt werden. Für spontane Einkäufe befinden sich ebenfalls fußläufig diverse Discounter, eine Tankstelle sowie ein Schreibwarengeschäft/Kiosk.

2.3.2 Öffnungszeiten

Der Kids- und Jugendtreff „Alte Feuerwehr“ in Münstermaifeld steht allen jungen Menschen zwischen 6 und 27 Jahren offen, die hier ihren altersgemäßen Bedürfnissen und Interessen nachgehen können. Im Rahmen der Öffnungszeiten des offenen Treffs haben die Jugendtreffbesucher die Möglichkeit, ihre Freizeit aktiv und sinnvoll zu gestalten. Im Jugendtreff stehen den Kids, Teens und jungen Erwachsenen verschiedene Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung zur Verfügung. Neben der Möglichkeit, sich hier zum „Chillen“ mit Freunden zu treffen, zu kochen, Billard, Computer, Kicker, Brettspiele, Dart oder an den Konsolen (Playstation 3, Xbox 360, Nintendo Switch) zu spielen, sorgen verschiedene Kreativ- und Kochangebote sowie gemeinsame Aktionen und Ausflüge außerhalb der Treffzeiten für Abwechslung. Die Jugendpflegerin ist zu den Öffnungszeiten des Treffs stets anwesend und fungiert als Ansprechpartnerin während des Aufenthaltes im Jugendtreff.

Bislang war der offene Treff an drei Tagen in der Woche, montags, mittwochs und freitags, von 15.00 Uhr bis 19.00 Uhr für jeweils vier Stunden geöffnet (Kidstreff von 15–17 Uhr; Jugendtreff von 17–19 Uhr). Je nach anstehender Aktion können die Öffnungszeiten auch abweichen. Für 2021 sollten die Öffnungszeiten mit der Aufstockung der wöchentlichen Arbeitsstunden der hauptamtlichen Mitarbeiterin ausgeweitet bzw. erweitert und den Bedarfen der Kinder und Jugendlichen angepasst werden, was allerdings durch Corona nicht wie geplant in der Praxis umgesetzt werden konnte. Statt einer Ausweitung der Öffnungszeiten wurde aufgrund der allgemein zu beobachteten geringeren Besucherzahlen, der Ermöglichung des Raumreinigungsplanes und der Begrenzung der max. Besucherzahlen (zeitweise Quadratmeterbegrenzungen) lediglich montags und mittwochs von jeweils 16–19 Uhr für Jugendliche ab 12 geöffnet, während vereinzelte Aktionen für Grundschulkinder von 6–11 Jahren an den Schließungstagen stattgefunden haben. Freitags wurde die Priorität auf die aufsuchende Jugendarbeit & Streetwork gelegt (s. 2.5.)

Für 2022 sind je nach Entwicklung des Pandemiegeschehens grundsätzlich folgende Öffnungstage und -zeiten vorgesehen:

- Montag: 15–19 Uhr: „Offener Treff“ für alle Kinder & Jugendlichen (ab Grundschulalter)
- Dienstag: 15–18 Uhr: „Kidstreff“ für Kinder (von 6–11 Jahre)
- Mittwoch: 16–20 Uhr: „Jugendtreff“ für Jugendliche (ab 12 Jahre)

- Donnerstags in den ungeraden Kalenderwochen (alle 14 Tage) von 16-18.30 Uhr: Koch- und Backtreff "Über den Tellerrand" für Kinder & Jugendliche (ab 6 Jahre) – (mit Voranmeldung und TN-Betrag)
- Freitag: 15-19 Uhr: „Offener Treff“ für alle Kinder & Jugendlichen (ab Grundschulalter)

2.3.3 Besucherzahlen und –strukturen

Die Corona-Pandemie und die zu Jahresbeginn zu deren Eindämmung verhängten Maßnahmen hatten deutliche Auswirkungen auf den Betrieb und damit auf die Besucherzahlen des Jugendtreffs. Aufgrund der Corona-Lage unterlag die Einrichtung in diesem Jahr bis zum 21. Juni einer dauerhaften Schließung. Für das Jahr 2021 wurden Besucher- und Teilnehmerzahlen der Jugendtreffbesucher:innen und Teilnehmer:innen von Freizeitmaßnahmen mithilfe einer Besucher- und Teilnehmerstatistik erfasst.

In der nachfolgenden Tabelle werden die Besucherzahlen des offenen Treffs aus dem Jahr 2021, beginnend mit dem Monat Juni ²¹, die Zahl der Öffnungstage, die Gesamtbesucherzahl sowie der Durchschnitt der Besucherzahlen des jeweiligen Monats aufgeführt. Teilnehmer:innen von Aktionen, die in den Räumlichkeiten des Jugendtreffs stattgefunden aber nicht Teil des offenen Konzepts waren, werden hierbei nicht berücksichtigt:

Juni (4 Öffnungstage)	Gesamtbesucherzahl: 11	Durchschnitt Besucher Monat: 2,75
Juli (5 Öffnungstage)	Gesamtbesucherzahl: 18	Durchschnitt Besucher Monat: 3,6
August (1 Öffnungstag)	Gesamtbesucherzahl: 2	Durchschnitt Besucher Monat: 2
September (10 Öffnungstage)	Gesamtbesucherzahl: 45	Durchschnitt Besucher Monat: 4,5
Oktober (3 Öffnungstage)	Gesamtbesucherzahl: 16	Durchschnitt Besucher Monat: 5,33
November (7 Öffnungstage)	Gesamtbesucherzahl: 28	Durchschnitt Besucher Monat: 4
Dezember (geschlossen)	-	-

Im Vergleich: Vor der Pandemie wurden in 2019 für das gesamte Jahr mehr als 1.000 Besucher:innen gezählt, pro Monat waren es im Durchschnitt 100 Besucher:innen. Im Jahr 2020 wurden insgesamt 300 BesucherInnen gezählt, die die Einrichtung in ihrer Freizeit aufgesucht haben.

Wie auch im Vorjahr 2020 lässt sich erneut deutlich feststellen, dass die Zahl der Besucher im Wesentlichen bedingt durch das COVID-19-Infektionsgeschehen und dessen Folgen für die Jugendarbeit zurückging (u.a. temporäre Einrichtungsschließung, kleinere Gruppen, Begrenzung der Besucher:innenzahl im Innenraum). Im Dezember fand der offene Treff aufgrund der erneut ansteigenden Infektionszahlen und begründet durch das zeitweilige Fehlen eines aktualisierten Hygienekonzeptes des Landes RLP nicht statt, lediglich einzelne vorweihnachtliche Aktionen mit Voranmeldung wurden nach den Hygienevorgaben durchgeführt.

Sowohl einzelne Besucher als auch Cliquen aus Münstermaifeld und der Umgebung besuchen den Jugendtreff. Im Vergleich zu den Vorjahren kamen deutlich mehr einzelne Besucher bzw. Kleingruppen als Cliquen. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer im Jugendtreff beträgt pro Individuum zwischen 2–3 Stunden. In diesem Jahr blieb die Besucherstruktur weitestgehend gleich, sodass an nahezu jedem Öffnungstag „die gleichen“ Personen erschienen, es kamen wenige „neue Gesichter“ hinzu.

Bezüglich der Altersstruktur der Kinder und Jugendlichen, die den Jugendtreff besuchen, kann im Vergleich zum Vorjahr eine leicht abweichend starke Nutzung der Altersklassen beobachtet werden. Im Vergleich zum Vorjahr lässt sich feststellen, dass der Anteil der Besucher:innen und Teilnehmer:innen von Aktionen zwischen 6 und 11 Jahren wieder leicht zugenommen, hingegen der Anteil der Jugendlichen und jungen Erwachsenen zwischen 12–17 und ab 18 Jahren abgenommen hat. Bezugnehmend auf die Geschlechterzugehörigkeit, ist eine gleichbleibende Verteilung von Jungen und Mädchen festzustellen. Sowohl die Nachfrage als auch der Bedarf an mädchen- und jungenspezifischen Angeboten wird nur begrenzt gesehen. Die Besucherstruktur kann im weitesten Sinne als multinational bezeichnet werden, wobei der Anteil der Kinder und Jugendlichen mit deutschem Hintergrund deutlich überwiegt. Kinder und Jugendliche mit Fluchterfahrungen gibt es nur wenige. Die Besucher des Treffs sind Schüler der umliegenden Schulen, darunter das Kurfürst-Balduin-Gymnasium in Münstermaifeld, die Realschule plus in Kobern-Gondorf, die Grundschule Münstermaifeld, die Grundschule Mertloch, die IGS Polch, die Stephanus-Schule Polch (Förderschule) sowie die Realschule plus in Treis-Karden. Der Großteil der Jugendtreffbesucher wohnt in Münstermaifeld-Stadt, einige andere Besucher stammen aus den umliegenden Stadtteilen, Kinder und Jugendliche aus anderen Ortsgemeinden des Maifeldes (u.a. Gierschnach, Gappenach, Kalt) kamen in diesem Jahr kaum bis gar nicht in den Jugendtreff vorbei, nahmen dafür aber vermehrt an Ferien- oder ausgeschriebenen Sonderaktionen teil.

2.3.4 Räumlichkeiten und Ausstattung

Der Jugendtreff befindet sich im Dachgeschoss des alten Feuerwehrhauses. Er verteilt sich auf vier verschiedenen große Räume mit einer Gesamtfläche von rund 125m². Der Zugang erfolgt über eine Treppe und ist somit nicht barrierefrei. Der Flur dient hauptsächlich zur Lagerung von Gegenständen und Getränken. Eine massive Holztruhe wurde im Flur aufgestellt, die als Stauraum und zusätzliche Sitzgelegenheit dient. Vom Flur aus gelangt man zu der Toilette, die von beiden Geschlechtern benutzt wird, zum Schutz der Privatsphäre aber abgeschlossen werden kann. Ein weiterer kleiner und abschließbarer Raum wird als Büro der Jugendpflege genutzt. Der Raum bietet zudem die Möglichkeit, sich ungestört zu unterhalten und wird sowohl von Treffbesuchern als auch von Eltern

für (Beratungs-)gespräche in Anspruch genommen. Zudem wird der Raum den Kindern und Jugendlichen zum Lernen und Hausaufgaben machen/Nachhilfe zur Verfügung gestellt.

Im Hauptraum steht den Kindern und Jugendlichen verteilt auf ca. 74m² ein großer, gemeinsamer Bereich zur Verfügung, in denen sich mehrere funktionale Ecken befinden: Eine Küchenzeile inklusive Herd/Backofen, Kühlschrank, einer Spülmaschine und einer Grundausstattung an Küchenutensilien (u.a. Mikrowelle, Wasserkocher, Mixer, Toaster, Geschirr, Töpfe etc.), ein Computerbereich mit drei Computern mit Lautsprechern, Kopfhörer sowie freies WLAN, eine Lese-, Chill- und Spielecke mit einer Auswahl an diversen Kartenspielen, Puzzeln sowie Kinder- und Jugendbüchern, die auch ausgeliehen werden können und eine Sofaecke mit einem Fernseher, eine Playstation 3, eine Nintendo Switch und eine X-Box 360, eine Musikanlage sowie ein passwortgeschützter Laptop mit Zugang zu YouTube. Ein großer Tisch in der Mitte des Raumes eignet sich zum Basteln, Spielen, Essen und gemeinsamen Gesprächsrunden. Weitere kleine Tische wurden aufgrund der Abstandsregelungen mit hinzu gestellt, um weitere Sitzmöglichkeiten an Tischen zu gewährleisten. Zur weiteren Ausstattung gehören ein Billardtisch, ein Kicker, eine elektronische Dartscheibe, ein Regal mit einer Auswahl an diversen Brett- und Gesellschaftsspielen und ein Regal mit Bastelmaterialien. Inline-Skates, Rollschuhe, ein Klapp-Fahrrad, Helme, verschiedene Outdoor-Spiele und ein Tretroller können ausgeliehen und draußen genutzt werden.

Das alte Feuerwehrgerätehaus, in dem sich der Jugendtreff befindet, ist sanierungsbedürftig. Sobald der Bauhof im Erdgeschoß umgesiedelt ist, sollen im Rahmen des Förderprogramms „Ländliche Zentren“ die Bauarbeiten im gesamten Gebäude beginnen. Die derzeitigen Planungen sehen vor, dass in der ersten Etage der Jugendtreff bleibt und im Erdgeschoss Räume für eine „multifunktionale Nutzung“ durch die Bürger:innen entstehen. Dies impliziert auch eine weitere Nutzungsmöglichkeit für die Jugend. In der Sanierungszeit muss der Jugendtreff umgesiedelt werden, passende Räumlichkeiten für die Überbrückungszeit müssen noch zu gegebener Zeit gefunden werden. Die Räumlichkeiten im Dachgeschoss des Rathauses, die mitunter als Ausweichmöglichkeit angedacht waren, können durch die Anmietung der Kinderarztpraxis nicht mehr als „Übergangsquartier“ für den Kids- und Jugendtreff genutzt werden.

2.3.5 Angebote des Jugendtreffs

Im täglichen Betrieb des Jugendtreffs werden an den Öffnungstagen mitunter Kreativ-, Back- oder Kochangebote bereitgestellt, die mit geringem Aufwand durchgeführt und auf freiwilliger Basis genutzt werden können. Häufig ergeben sich solche Aktionen auch spontan und auf Wunsch der Kinder und Jugendlichen. Auch werden im täglichen Betrieb Obst und/oder kleine Snacks (z.B.

Salzgebäck, Kekse) angeboten, die ebenso wie eine Auswahl an Getränken kostenfrei zur Verfügung stehen. Grundsätzlich richtet sich die Freizeitgestaltungen nach den Wünschen und Bedürfnissen der Besucher:innen.

Koch – und Backtreff

Außerhalb der regulären Öffnungszeiten des „offenen Treffs“ fand bis 2020 einmal monatlich an einem Donnerstag ein Koch- und Backtreff statt. Der Koch- und Backtreff, der unter dem Namen „Über den Tellerrand“ geführt und für interessierte Kinder und Jugendliche ab 6 Jahren angeboten wurde, vereint Bildung und Spaß zugleich. „Über den Tellerrand“ ist ein Bildungsangebot der Stadtjugendpflege Münstermaifeld, welches interessierten jungen Menschen das Kochen und Backen altersgerecht näherbringen will. Dabei können die Kinder lernen, wie die „schnelle Küche“ auch aus natürlichen Lebensmitteln gelingen kann. Durch aktive Mitwirkung bei der Speisenauswahl, dem Einkauf und der Zubereitung der Lebensmittel, werden den Kindern und Jugendlichen die einzelnen Schritte „vom Supermarkt auf den Teller“ vermittelt. Anschließend werden die selbstgekochten Mahlzeiten gemeinsam genossen. Der Koch- und Backtreff versteht sich als außerschulisches Angebot, welches nicht nur Spaß und Freude am Kochen und Backen vermitteln soll, sondern junge Menschen ganzheitlich fördern und unterstützen möchte. Es steht für Bildung und Prävention, fördert die Selbstständigkeit, Teamfähigkeit und Organisationsfähigkeit, stärkt sowohl das Selbst- als auch das Hygienebewusstsein, ermöglicht Gemeinschaft und Teilhabe und lässt Raum für Kreativität und Fantasie. Die Teilnahme am Koch- und Backtreff ist kostenpflichtig und bedarf einer vorherigen Anmeldung.

Von 2019-2020 wurde dieses Angebot gut angenommen und eine feste Kleingruppe fand sich regelmäßig zum Kochen und Backen zusammen. 2021 konnte der Koch- und Backtreff aufgrund der geltenden Hygienevorgaben leider nicht stattfinden. Im kommenden Jahr wird versucht, das Angebot neu zu bewerben und wieder ins reguläre Angebot der Stadtjugendpflege zu integrieren, die Umsetzung obliegt den sich entwickelnden Corona-Hygienevorgaben.

Aktionstreff

Bei der Ausgestaltung der Angebote und Aktivitäten wird stets versucht, die jungen Menschen aktiv mit in die Planung und Durchführung einzubeziehen. Im Rahmen des Aktionstreff, können Kinder und Jugendliche ihre Meinung zur bisherigen Angebotsstruktur der Stadtjugendpflege Münstermaifeld äußern. Ebenso können Wünsche zur Ausstattung des Jugendtreffs, zum Ferienprogramm und anderen Aktionen/Projekten angesprochen sowie in den Jugendtreff „hineingeschnuppert“ werden. Einige der „Ergebnisse“ aus den Vorjahren wurden in diesem Jahr weiter umgesetzt, wie z.B. die Anschaffung weiterer Computer für den Jugendtreff, eine neue

Konsole, neue Wandfarben und die Verschönerung des Außenbereiches durch neue Bepflanzung. Zudem wurden erweiterte Öffnungstage und verlängerte Öffnungszeiten für den Jugendtreff gewünscht. Der alljährliche „Aktionstreff“ konnte in diesem Jahr aufgrund der Hygieneauflagen und vorzeitigen Schließung im Dezember nicht stattfinden.

Winter-Kids-Treff

Die Stadtjugendpflege hat sich in diesem Jahr dazu entschlossen, den Kids-Treff aufgrund der erschwerten Hygienevorgaben (insbes. Abstandsregelungen, Kontaktdatenerfassung) nicht als „offenes“ Konzept durchzuführen. Deshalb wurden neben den unten aufgeführten „Sonderveranstaltungen“ für Grundschüler zusätzlich ein vorweihnachtliches Präsenz-Angebot in den Räumlichkeiten des Jugendtreffs angeboten. Einmal in der Woche kam eine feste Gruppe von 10 Kindern zwischen 6-11 Jahren zum gemeinsamen Spielen, Basteln, Kino-Nachmittag, uvm. zusammen. Zudem stand der gemeinsame Besuch des Propsteikellers durch Unterstützung der Stadtführerin auf dem Programm (Zeitraum: 16.11.-20.12.).

2.4 Ferienprogramme und Sonderveranstaltungen

Neben den regulären Öffnungszeiten des Jugendtreffs, bietet die Stadtjugendpflege Münstermaifeld Ferienprogramme sowie verschiedene Tagesaktionen und Workshops (s. *Sonderveranstaltungen*) an, deren Inhalt sowohl Bildung als auch Spaß miteinander vereinen. Diese Angebote sind für alle Kinder und Jugendlichen offen, gleich welcher Religion, Herkunft und Bildungsschicht. Bei manchen Aktionen ist lediglich ein Mindestalter und/oder Ortsansässigkeit erforderlich. In den Schulferien (außer in den Weihnachtsferien) bietet die Stadtjugendpflege einzelne themenorientierte Ferienprogrammpunkte in Form von Tagesaktionen, je nach Möglichkeit aber auch mehrtägige Freizeiten und-fahrten an. Die Durchführung der Ferien- und Freizeitprogramme wird im Bedarfsfall durch Mithilfe ehrenamtlicher Helfer unterstützt.

Zentrales Anliegen der organisierten Angebote und Aktionen der Stadtjugendpflege Münstermaifeld liegt vor allem darin, den Kindern und Jugendlichen Impulse hinsichtlich ihrer Persönlichkeitsentwicklung zu geben, neue Erfahrungen zu machen und verschiedene Bildungskompetenzen zu vermitteln. Neben dem Erlebnisgehalt für den Einzelnen, ermöglichen die offenen Freizeitangebote in der Gruppe vor allem den Erwerb sozialer Kompetenzen, die als Schlüsselqualifikationen definiert werden können. Gruppenangebote fungieren somit als soziales Erfahrungs- und Lernfeld, wobei je nach inhaltlicher Ausrichtung andere Normen und Werte vermittelt und gleichzeitig grundlegende Kompetenzen für ein soziales Miteinander erworben werden können. Teamfähigkeit, Empathie, Kommunikationsfähigkeit und Konfliktlösefähigkeit sind

hier unter anderem als soziale Kompetenzen zu nennen, die auf Basis einer kontinuierlichen Beziehungsarbeit schrittweise entwickelt und sich auf langfristige Sicht hilfreich für den Umgang mit seinen Mitmenschen erweisen können. Auch Themen wie Selbst- und Fremdwahrnehmung, Rücksichtnahme, Zusammenhalt und das Erfahren eines „Wir-Gefühls“ können durch gemeinsame Aktivitäten gefördert werden.

Ferienprogramme 2021

Weil das Ferienprogramm auch in diesem Jahr bedingt durch Corona nicht wie gewohnt und geplant stattfinden konnte, mussten kurzfristig alternative Angebote erarbeitet und das Programm für die Oster-, Pfingst-, Sommer- und Herbstferien teils neu konzipiert werden, wobei stets die Vorgaben für Hygiene- und Mindestabstandsregelungen an das jeweils geltende Hygienekonzept für „Angebote der Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit“ angepasst und umgesetzt wurden. Folgende Ferienaktionen wurden in diesem Jahr angeboten:

Osterferien 2021: Etablierung eines digitalen Ferienangebotes (Digitale Schnitzeljagd) und Verteilung von Ostertüten

Inhalt der Angebote: Als Alternative zu einem Präsenz-Programm wurde kurzerhand ein digitales Angebot entwickelt. Hierbei wurde eine digitale „Foto-Schnitzeljagd“ unter dem Titel „Fotorallye – 20PIX“ mit der App „Actionbound“ erstellt, an die interessierten Kinder, Jugendliche aber auch Familien kostenfrei teilnehmen konnten. Verschiedene Motive und Aufgaben mussten mit der Kamera vom Smartphone oder Tablet gelöst und Quizfragen beantwortet werden. An dem „Spiel“ haben 32 Personen teilgenommen. Neben einer kreativen Fotorallye gab es bunte DIY-Bastel-Ostertüten für Kids ab 6 Jahren, die auf Anfrage bei der Stadtjugendpflege „bestellt“ und den Kindern/Jugendlichen kurz vor Ostern an die Tür gebracht wurden (insgesamt 32 Tüten).

Pfingstferien 2021: Zweiwöchiges Ferienprogramm im Freien mit Anbindung an die Grillhütte für jeweils eine feste Gruppe pro Woche mit Teilnehmerbegrenzung von max. 8 TN (Gruppe 1: 8 Kinder, Gruppe 2: 8 Kinder). Im Fokus stand die Bewegungsförderung der Kinder/Jugendlichen.

Inhalt des Programms: In den Pfingstferien stand der Stadtpark Münstermaifeld am Bur unter dem Motto „Spiel, Spaß und Bewegung“. Vom 26.05.-02.06.2021 erwartete die Teilnehmer:innen ein abwechslungsreiches Ferienprogramm mit „bewegenden“ Angeboten, unter anderem eine Fahrradtour nach Polch, eine Wanderung nach Naunheim sowie verschiedene Spiel- und Kreativaktionen am Bur (u.a. Hindernisparcours, Naturrallye, Foto-Schnitzeljagd). Teilnehmen konnten Kids & Teens von 7 bis einschließlich 14 Jahren.

Sommerferien 2021: Dreiwöchiges Ferienprogramm mit verschiedenen Tagesaktionen, Kooperationsangeboten (jeweils Teilnehmerbegrenzung, für Kids und Jugendliche).

Inhalt des Programms: In den Sommerferien wartete ein vielseitiges Programm auf die jungen Münstermaifelder. Dabei fanden die Ferienaktionen größtenteils draußen und in der Natur statt. Das Ferienprogramm startete in der ersten Woche mit einer Esel-Wanderung rund um den Barsberg bei Bongard in der Eifel (9 TN aus MM). Aufgrund der kritischen Hochwasserlage im Juli musste der geplante Stand-Up-Paddling-Kurs auf der Mosel abgesagt werden, stattdessen ging es mit der Kinder- und Jugendgruppe nach Mayen in den Kletterwald (7 TN). Bei der Kids-Olympiade (13 TN) im Stadtpark am Bur traten die Kinder in den verschiedensten Sportarten und Spielen gegeneinander an (u.a. Sackhüpfen, Leitergolf, Slalom-Eierlauf, Springseilhüpfen, Kubb-Kegeln uvm.). In Kooperation mit der Stadtjugendpflege Polch ging es in der zweiten Ferienwoche nach Koblenz ins Bowling-Center „PinUp“ (4 TN aus MM) sowie in den Trampolinpark „Salto“ (9 TN aus MM). Die dritte Woche verbrachte die Ferienfreizeitgruppe zum wiederholten Male auf dem pädagogischen Bauernhof von Barbara Lübke-Becker in Gering. An fünf aufeinanderfolgenden Tagen lernten die Kinder viel Wissenswertes über Schafe und die Wollverarbeitung (16 TN). Zudem gab es eine Esel-Wanderung durch den Ort.

Herbstferien 2021: Tagesaktionen für Kinder und Jugendliche in und um Münstermaifeld, Kooperationsaktionen mit der Stadtjugendpflege Polch.

Inhalt des Angebotes: Abwechslungsreiche Tagesaktionen schmückten das diesjährige Herbstferienprogramm. Dabei wurde insbesondere die Sinneswahrnehmung der Kinder und Jugendlichen auf verschiedenen Ebenen angesprochen und gefördert. Passend zur Jahreszeit stellten die Mädchen und Jungen kleine herbstliche Kunstwerke aus Salzteig und Naturmaterialien her (8 TN). An natur- und erlebnispädagogische Elemente knüpfte das „Outdoor-Training“ für Kids ab 8 Jahren an, welches sowohl in Polch als auch in Münstermaifeld-Mörz stattgefunden hat (13 TN aus MM). Hierbei hatten die Kinder die Möglichkeit, die Natur und Wälder mit allen Sinnen zu entdecken und nützliche Tipps & Tricks rund um das Thema „Outdoor-Survival“ zu erlernen. Ein besonderes Highlight war dabei der Waldhüttenbau in Münstermaifeld-Mörz. Des Weiteren fand in Kooperation mit der Jugendpflege Polch ein Ausflug für Jugendliche ins „Black Pearl“ nach Neuwied statt, wo die Jugendlichen 4D-Minigolf und Bowling spielen konnten. Außerdem gab es einen Kegelnachmittag in der Kegelsportanlage Münstermaifeld (8 TN), der von der KSK Mayen durch Spendengelder gefördert wurde.

Auch für das kommende Jahr 2022 ist wieder ein abwechslungsreiches Ferienprogramm für die Winter-, Oster-, Sommer- und Herbstferien vorgesehen. Verschiedene spannende Freizeit-, Sport-, Kultur-, Koch- und Kreativangebote sowie Ausflüge sind angedacht. Änderungen zu den Inhalten und Veranstaltungsorten der Ferienaktionen sind wie auch in diesem Jahr vorbehalten. Je nach

Entwicklung des regionalen COVID-19-Infektionsgeschehens ist auch im Jahr 2022 nicht auszuschließen, dass es zu flexiblen Programmänderungen und Ausfällen von Ferienaktionen kommen kann. Die Ferienprogramme werden 3-4 Wochen vor Beginn der Ferien in der Presse (Maifelder Nachrichten) sowie im Internet (Website der Stadtjugendpflege Münstermaifeld auf www.jim.muenstermaifeld.de, Facebook (Stadt Münstermaifeld), Instagram (okja_maifeld) und auf der Webseite der Jugendkoordination Maifeld (Ju+X-Team) auf www.jugend-maifeld.de) veröffentlicht.

Sonderveranstaltungen

Zu den Sonderveranstaltungen gehören solche, die außerhalb der regulären Öffnungszeiten des Jugendtreffs und nicht im Rahmen von Ferienprogrammen stattfinden. Neben Tages- und Wochenendaktionen gehören hierzu u.a. auch Kooperationsveranstaltungen mit anderen Akteuren der Kinder- Jugendarbeit und der Mitwirkung an Aktionen und Festen der Stadt Münstermaifeld. Im Jahr 2021 fanden diverse Sonderaktionen für Kinder und Jugendliche statt, die sowohl digital als auch in Präsenzform stattgefunden haben:

Digitale Angebote:

„Better together“: Ein Online-Workout für Jugendliche ab 14 J. über die Plattform „jitsi“ (1x pro Woche montags von 17-18 Uhr). Ziel: Gemeinsam Sport machen sowie Bewegungs- und Gesundheitsförderung. Zeitraum: Februar bis März 2021 (Kooperationsaktion Ju+X-Team, Jugendpflege Polch, Dekanat Maifeld-Untermosel). Das Angebot wurde nur sehr mäßig angenommen.

„Standpunkte gegen Mobbing“: Online-Foto-Aktion über Plattform „Instagram“ der Stadtjugendpflegen Münstermaifeld, Ochtendung und Polch anlässlich des internationalen „Behaupte-dich-gegen-Mobbing“-Tags am 22. Februar 2021. Ziel: klares Zeichen gegen Mobbing setzen und vor allem junge Menschen für diese bedeutsame Thematik sensibilisieren. Zusätzlich konnten sich in den Jugendtreffs themenspezifische Literatur ausgeliehen werden. Das Angebot wurde nur sehr mäßig angenommen.

„Ana und Alex – Fragen der Jugend“: Ein digitales Alltags-, Sozial- und Lebenskompetenztraining für Jugendliche ab 14 J. Inhalt: Verschiedene, für die Jugend relevante Lebensbereiche und -themen, wie z.B. eigene Wohnung, Führerschein, eigenes Konto, etc. werden den jungen Menschen interaktiv, mittels der App „Actionbound“ vermittelt und via „Quizformat“ mit Fragen und Antworten über

jugendrelevante Themenbereiche aufgeklärt (Themen wie Mobilität, Umgang mit Geld, usw.). Ziel: Die Entwicklung und Förderung von sozialen Kompetenzen/Ressourcen in versch. Lebensbereichen, Kennenlernen von Gesetzen und Anlaufstellen, Entlastung und Unterstützung in schwierigen Lebenslagen, Aufklärung. Zeitraum: Beginn April 2021–Veröffentlichung geplant in 2022

Präsenz-Angebote:

Sport- und Bewegungsangebote: Im Rahmen des Kooperationsangebotes „Better together – Live on air“, welches gemeinsam mit den Stadtjugendpflegen Ochtendung und Polch, dem Ju+X-Team der Verbandsgemeinde Maifeld und dem Dekanat Maifeld-Untermosel ins Leben gerufen wurde, konnten sich Kinder und Jugendliche für sportliche Außen-Aktivitäten in Form von Einzelangeboten oder Kleingruppen anmelden. Insbesondere die Förderung der körperlichen Aktivität sowie die Beziehungsarbeit stand dabei im Fokus (z.B. Tischtennis, Fahrradfahren, Inline-Skating, Badminton uvm.). Das Angebot wurde im Zeitraum April-Juni angeboten, jedoch nur mäßig angenommen. Pro Woche fanden 1-2 Termine mit 1-2 Kindern/Jugendlichen statt.

Kids-Aktionstage zum Thema „Nachhaltigkeit“: Vom 24. Juni bis 15. Juli 2021 wurden die Kids im Alter von 6-11 Jahren durch gemeinsame Gruppenaktionen spielerisch und kreativ an das Thema „Nachhaltigkeit“ herangeführt. Das Ziel: Mehr Aufmerksamkeit für das wichtige Thema bei Kindern zu erzeugen. Aktionen im Überblick: *Aufräumaktion im Stadtpark* – Wir befreien unseren schönen Park von Unrat & Müll; *Upcycling-Projekt „Bienenfreundlich“* – Wir basteln Konservenbienen und machen den Außenbereich des Jugendtreffs zu einer bienenfreundlichen Anlage; *Film ab!* – Wir schauen einen themenspezifischen Animationsfilm; *Papierschöpfen* – Wir stellen unser eigenes Recycling-Papier her (Feste Gruppe über 4 Wochen; 7 Kinder).

Kreativ-/Kunstworkshop: Basierend auf einer Ausschreibung zu einem Kinder-Malwettbewerb und einem Kreativwettbewerb für Jugendliche (s.u.) aus dem Jahr 2020, sollte die Teilnahme an einem Kunstworkshop (Kinder) und einem Graffiti-Workshop (Jugendliche) folgen. Während der Graffiti-Workshop wegen fehlenden Teilnehmern nicht stattfinden konnte, musste der Termin für den Kinder-Kreativworkshop aufgrund der Hygieneauflagen auf dieses Jahr verschoben werden. Der Workshop fand im Juli 2021 zusammen mit der Jugendpflege Polch in Kooperation mit dem „kreARTiv – Atelier für Kinder, Jugendliche und Erwachsene“ Neuwied in den Räumlichkeiten des Jugendtreffs Münstermaifeld mit 3 Teilnehmer:innen zwischen 9 und 14 Jahren statt. Thema des Kunstworkshops war „3D-Welten aus Naturmaterialien“.

„Kegeln 4 Kids“: In Kooperation mit dem SK Münstermaifeld e.V. bot die Stadtjugendpflege von September bis Oktober 2021 das Bewegungsangebot „Kegeln 4 Kids“ für Schüler von der 1.–4. Klasse an. Gefördert wurde dieses Angebot durch die Kreissparkasse Mayen. Einmal in der Woche wurden gemeinsam die Kugeln auf den Bundesligabahnen in der Kegelsportanlage rollen gelassen. Spiel, Spaß und Bewegung standen hierbei im Vordergrund. Durch das gemeinsame Angebot wollten die Sportkegler und die städtische Jugendpflege nicht nur für Abwechslung im Alltag der Kinder sorgen und zur Bewegungsförderung junger Menschen beitragen, sondern gleichzeitig auch auf den Vereinssport aufmerksam machen (Feste Gruppe; 8 TN im Alter von 6–12 J.).

„Filz- und Naturwerkstatt“: Handwerklich und kreativ austoben konnten sich interessierte Grundschüler in der „Filz- und Naturwerkstatt“ im Jugendtreff Münstermaifeld. Unter der fachlichen und pädagogischen Anleitung von Barbara Lübke-Becker vom Netzwerk Umweltbildung Rhein-Mosel konnten die Kinder bei diesem Nachmittagsangebot ihre Fantasie voll ausleben und verschiedenste Woll-Werke zaubern, zudem wurde gemeinschaftlich an einem Filz- und Wollprojekt gearbeitet (Feste Gruppe, 2 Termine, insges. 6 Kinder im Alter von 7–12 J.).

Kooperations-Fahrt ins Planetarium Sessenbach: Die Stadtjugendpflegen Polch und Münstermaifeld organisierten am 25.09. einen Besuch des Planetariums & Sternwarte in Sessenbach. Bei der interaktiven Führung erwartete die Teilnehmer:innen Astronomie zum „Anfassen“. Interessante und leicht verständliche Vorträge wurden von Klaus Völkel, Inhaber der Sternwarte & Planetariums, mit praktischen Sonnen-Teleskop Beobachtungen angeboten. (TN-Zahl: 14, Alter von 8–20 J.).

Halloween-Aktion: Der 31.10. ist das Datum, an dem der Jugendtreff 2018 nach langer Vakanz wiedereröffnet wurde, weshalb es zu Halloween immer eine besondere Aktion im Jugendtreff gibt. Auf die Kinder und Jugendlichen wartete Kürbisschnitzen, Halloween-Deko basteln, Muffins backen, Grusel-Aufgaben lösen, Spiele uvm. (21 TN, Alter von 7–23 Jahre).

Kooperationsaktion „Spielmobil im Stadtpark am Bur“: Das „Spiel-Mobil“ der „Evangelischen Kirchengemeinde Maifeld“ kam am 15.12.2021 nachmittags in den Münstermaifelder Stadtpark. Der hauptamtliche Mitarbeiter der „Evangelischen Kirchengemeinde Maifeld“ lud interessierte Kinder und Jugendliche sowie Familien unter dem Motto „Spielen, Toben, Basteln und sich begegnen“ ein. Die Stadtjugendpflege Münstermaifeld unterstützte die Aktion und begleitete den Nachmittag mit einem Lagerfeuer mit Stockbrot und Marshmallows für die Kinder und Jugendlichen und stellte die Grillhütte des Parks zur Verfügung.

Wunschbaum-Aktion: Die Jugendpflegerin beteiligt sich seit 2019 aktiv an der Planung des Adventsmarktes und ist dabei vorwiegend für die Planung und Durchführung kinder- und jugendgerechter Angebote zur Vorweihnachtszeit (z.B. Bastelaktionen) verantwortlich.

Bedingt durch die Absage des Adventsmarktes wegen Corona, wurde durch Unterstützung der Jugendarbeiter der VG Altenahr eine Spendenaktion geplant: Kinder und Jugendliche aus Mayschoß und Rech konnten sich einen kleinen Weihnachtswunsch erfüllen lassen. Münstermaifelder Bürger:innen konnten sich an der „Wunschbaum-Aktion“ für das Ahrtal beteiligen, in dem sie Ende November eine Wunschkugel vom Wunschbaum im Rosengarten abhängen kamen. Die Weihnachtswünsche (Höchstbetrag 20€) der jungen Ahrtaler:innen wurden anschließend von den Wunscherfüller:innen besorgt und weihnachtlich verpackt. Kurz vor Weihnachten brachte das Adventsmarkt-Team die insgesamt 72 Geschenke persönlich in die Flutgebiete.

2.5 Aufsuchende Jugendarbeit

Die Aufsuchende Jugendarbeit versteht sich als eine Methode der Sozialen Arbeit, die ihren Schwerpunkt auf die Jugendarbeit im öffentlichen Raum richtet. Im Gegensatz zum Jugendtreff ist das Angebot nicht einrichtungsgebunden und damit als mobiles Angebot zu definieren. Aufsuchende Jugendarbeit fokussiert insbesondere jene Zielgruppen, für die der öffentliche Raum als primärer Ort für ihre Freizeitgestaltung und Sozialisation fungiert. Aufsuchende Jugendarbeit ist deshalb von großer Bedeutung, um auch die Jugendlichen im Ort zu erreichen, die nicht oder nicht mehr in den Jugendtreff kommen, und die auch keine anderen Angebote der Jugendarbeit in Anspruch nehmen. Ziel der aufsuchenden Arbeit ist es nicht, die Jugendlichen „von der Straße zu holen“, vielmehr steht die Aktivierung zu einer „sinnvollen“ Freizeitbeschäftigung und zur gesellschaftlichen Teilhabe im Mittelpunkt. Der Zugang zum Jugendtreff könnte dabei einen wünschenswerten Nebeneffekt bilden.

Durch den Wegfall des Jugendtreffs als zentralen Treffpunkt vieler jungen Menschen in der ersten Jahreshälfte hat bei den Jugendlichen eine Verlagerung ihres primären Aufenthaltsortes in den öffentlichen Raum stattgefunden. Demzufolge kam der der aufsuchenden Arbeit während der Pandemiebeschränkungen wie schon im Vorjahr ein besonders großer Stellenwert zu. Die Jugendlichen wurden sowohl einzeln als auch im Team an ihren Treffpunkten aufgesucht und angesprochen.

Regelmäßig waren die Jugendpflegerinnen der Städte Münstermaifeld und Polch ab Nachmittag für mehrere Stunden, meist freitags, gemeinsam in beiden Ortschaften als Team unterwegs. Die Teamarbeit hat sich bereits im vergangenen Jahr sehr rentiert. Für den Zugang wurden die

Jugendlichen an den in der Stadt bekannten Orten im öffentlichen Raum aufgesucht. Im Fokus stand dabei der gemeinsame informelle Austausch mit den Jugendlichen mit dem Ziel, die Kontaktaufnahme zu den jungen Menschen kontinuierlich zu gewährleisten und auch außerhalb des Jugendtreffs als Ansprechpartner für die Fragen und Probleme der Jugend zu fungieren. Bei den Touren durch Münstermaifeld und Polch gab es nur vereinzelte Treffen/Kontakte. Zum Großteil wurden kleine Gruppen oder zwei Haushalte angetroffen, was zeigt, dass sich die Jugendlichen überwiegend gut an die Corona-Verhaltensregeln gehalten haben. „Corona“ war dabei meist das Hauptthema der Gespräche sowie die Aufklärungsarbeit über die sich stetig ändernden Regelungen, Kontaktbeschränkungen usw. Bei den Rundgängen spielte vor allem auch die Präsenz an Orten, wo Jugendliche von den Anwohnern als „störend“ wahrgenommen wurden eine große Rolle. In Münstermaifeld gehörten insbesondere der Sportplatz sowie der Spielplatz am Friedhof und am Reiterpfad zu den am stärksten frequentierten öffentlichen Bereichen von Jugendlichen. Zeitweise gab es auf diesen genannten öffentlichen Plätzen auch Probleme mit Vandalismus und Müll, diese Problematik wurde mit den angetroffenen Jugendlichen besprochen. Zudem wurden auch zwei gemeinsame Touren mit dem Mitarbeiter der evangelischen Kirchengemeinde Maifeld gegen Ende des Jahres durchgeführt (Freitagabend), mit dem Ziel, die Jugendlichen nach ihren Interessen zu alternativen Freizeitbeschäftigungen zu befragen. Eine Idee war es, ein abendliches Indoor-Sportangebot (z.B. Fußball) in einer schulischen Turnhalle für die Jugendlichen als Alternative zum „Rumhängen“ anzubieten. Wegen den strengen Auflagen für den Sportbereich zur Winterzeit konnte dieses Angebot jedoch bisher noch nicht umgesetzt werden. Im neuen Jahr sollen die Jugendlichen erneut aufgesucht und befragt werden. Ein Graffiti-Projekt wäre auch denkbar.

2.6 Jugendarbeit in den Stadtteilen

Aufgrund der Corona-Krise wurde auch in diesem Jahr weitestgehend auf die Ausweitung von Angeboten der offenen Kinder- und Jugendarbeit in den einzelnen Stadtteilen verzichtet. Ein von der Jugendpflege geplantes Angebot in den Osterferien mit einer Foto-Schnitzeljagd in jedem einzelnen Stadtteil musste coronabedingt abgesagt werden. Eine Wald-Wanderung im Rahmen eines „Kids-Survival-Trainings“ wurde in den Herbstferien im Stadtteil Mörz durchgeführt. Weiterhin von Bedeutung wird künftig sein, die Jugendarbeit in den einzelnen Stadtteilen von Münstermaifeld weiter zu verstärken und zu fördern. Je nach Bedarf, ist hierzu ist angedacht, mindestens einmal pro Jahr/Ortsteil Aktionen für Kinder und/oder Jugendliche in den jeweiligen Stadtteilen anzubieten. Angedacht sind vor allem Projekte & Veranstaltungen von, für und mit Jugendlichen. Auch die Unterstützung bei Stadtteilstesten ist denkbar. Dabei ist die Beteiligung der Kinder und Jugendlichen grundlegender Bestandteil.

2.7 Projekt „Jugendplatz Münstermaifeld“

Im Sitzungsausschuss am 09.07.20 wurde das Konzept für den Jugendplatz von der Jugendpflegerin erstmalig vorgestellt. Daraufhin erfolgte noch im gleichen Jahr die Jugendbefragung und -beteiligung im Rahmen des „Projektteams Jugendplatz“.

Die Ergebnisse und Ideen der Jugendlichen und das gemeinsam erarbeitete Konzept wurden im Mai 2021 dem Stadtrat mitsamt Planungs-Skizzen präsentiert: Künftig soll der geplante Jugendplatz eine Kombination aus Sport- und Bewegungsangeboten wie auch ein geselliger Treffpunkt für Jugendliche sein. Neben den vereinsgebundenen Sport- und Bewegungsangeboten in Münstermaifeld haben auch selbst-organisierte und freie Sportaktivitäten, die auf diesem Platz möglich wären, eine wichtige Funktion: Sie fördern die Alltagsbewegung und das soziale Miteinander. Aus diesem Grund sind solche „Outdoor-Sport-Angebote“ im öffentlichen Raum eine ganz wichtige Ergänzung zum örtlichen Vereinssport. Die Kombination eines öffentlichen Treffpunktes für Jugendliche mit Sportangeboten ist also auch aus gesundheitlicher Sicht sinnvoll, denn hierdurch kann man Bewegungsmangel, motorischen Defiziten, Übergewicht bei jungen Leuten begegnen und sogar präventiv vorbeugen. Gerade die genannten Punkte haben bei jungen Menschen vor allem durch Corona im letzten Jahr stark zugenommen. Somit soll der zukünftige Jugendplatz zu einem Raum werden, der den Bedürfnissen von Jugendlichen nach Bewegung, Begegnung und Erleben von Gemeinschaft entspricht.

Für sportliche Aktivitäten ist ein Skaterbereich mit Steilkurven und Sprungelementen, ein Fitness- und Klettergerüst („Calistehnicos-Parcours“ oder „Street-Workout-Parcours“), ein Dirtbike-Parcours sowie ein Kleinspielfeld für Fußball und Basketball auf dem Platz angedacht, ergänzt werden soll die Anlage durch ausreichend Sitzmöglichkeiten, die auch überdacht sind, einem Lagerraum und einer Grillstelle. Den Jugendlichen ist es außerdem wichtig, den Jugendplatz künftig für kleine Kultur-Veranstaltungen zu nutzen, wie bspw. Konzerte oder ein Soccer-Contest. Angedacht ist, den Bike-Parcours durch möglichst viel Eigenarbeit und Unterstützung von Jugendlichen zu gestalten. Zur Konkretisierung dieser Ideen wurden in diesem Jahr mehrere Skater- und Bikeparcours besichtigt.

Für die Herrichtung des Platzes wird nach wie vor eine Baugenehmigung der Kreisverwaltung Mayen-Koblenz benötigt. Sobald diese Baugenehmigung vorliegt, können weitere Schritte eingeleitet werden, insbesondere Kosten- und Finanzierungsfragen müssen noch abschließend geklärt werden. Anschließend soll das Projekt alsbald aktiv unter Beteiligung der Jugendlichen in Angriff genommen werden. Für Sommer ist die Idee angedacht, ein Outdoor-Sport-Event zu veranstalten, für das eine mobile Bike-Parcours-Anlage angemietet wird. Ziel ist es, die Jugendlichen für das Biken zu begeistern und zur aktiven Beteiligung bei der Herrichtung des Bike-Parcours animieren.

3. Netzwerkarbeit

Aufgrund der vielfältigen Anforderungen der Jugendpflege ist die Zusammenarbeit mit anderen örtlichen Einrichtungen, Vereinen, Verbänden und sozialen Dienstleistern von zentraler Bedeutung. Die Stadtjugendpflege hat es sich zum Ziel gemacht, sich mit anderen Akteuren der Kinder- und Jugendarbeit auf dem Maifeld (z.B. Ju+X-Team, Schulen, Vereine, Jugendpflegen) zu vernetzen und kooperativ zusammenzuarbeiten. Die regelmäßige Teilnahme am „Runden Tisch Maifeld“ bietet Raum für kollegialen Austausch zwischen den Fachkräften auf Verbandsgemeinde –und Kreisebene ebenso wie die Möglichkeit, sich an regionalen Veranstaltungen/Projekten sowie an Fortbildungen zu beteiligen. Weiterhin wirkt die Stadtjugendpflege Münstermaifeld themenspezifisch beim Arbeitskreis „Jugend und Migration“ auf dem Maifeld mit. Die Mitarbeit bei jugendrelevanten Arbeitskreisen und Gremien spielt auf kommunaler Ebene eine wichtige Rolle in der Jugendarbeit. Der „Runde Tisch“ auf dem Maifeld sowie das Netzwerktreffen für kommunale Fachkräfte vom Kreisjugendamt tragen zur Weiterentwicklung und dem Ausbau von fachrelevanten Kompetenzen und Ressourcen bei. Die Teilnahme am Arbeitskreis „Jugend und Migration“ bietet darüber hinaus eine gute Plattform für den Austausch interkultureller Themen in der Jugendarbeit und der Planung themenbezogener Projekte.

Die Zusammenarbeit mit den Kooperationspartnern wird wesentlich durch gemeinsame Aktionen, in und außerhalb der Schulferien, gefördert. Corona bedingt konnten in diesem Jahr nur wenige Kooperationsveranstaltungen durchgeführt werden. Der Arbeitskreis „Jugend und Migration“ kam in diesem Jahr nicht zusammen. Ein gemeinsamer Austausch mit den Fachkräften fand überwiegend telefonisch und in digitaler Form über Videochat statt. Für 2022 sind bisher nur wenige Kooperationsangebote geplant aber sehr erwünscht. Je nach Entwicklung des Infektionsgeschehens und der damit verbundenen Auflagen, können kurzfristig weitere Kooperations-Angebote organisiert werden.

3.1 Fortbildungen/Workshops

Professionelle Jugendarbeit erfordert neben einer qualifizierten Ausbildung auch eine kontinuierliche Weiterbildung zu aktuellen jugendspezifischen Themen und –Problematiken. Zielgruppenspezifische Fort- und Weiterbildungen in Form von Seminaren, Workshops usw. knüpfen an Erfahrungen aus dem Arbeitsalltag in der Kinder- und Jugendarbeit an, bieten neuen Input und damit einen hohen Nutzwert für die berufliche Praxis. 2021 nahm die hauptamtliche Mitarbeiterin Melanie Kostarczyk an folgenden Fort-/Weiterbildungen teil:

- 11.03.21 - Online-Schulung „Rechtsfragen in der Jugendarbeit“ (Referent S. Obermaier; FachstellePlus für Kinder- und Jugendpastoral Koblenz)
- 14.04.21 - Online-Workshop „SARS-CoV2: Psychosoziale Auswirkungen und Handlungsmöglichkeiten“ (Referent F. Hammerle; FachstellePlus für Kinder- und Jugendpastoral Koblenz)
- 17. + 18.11.21 Fortbildung (Präsenz) „Multiplikatorenschulung für Fachkräfte zur Arbeit mit Kindern aus (sucht-)belasteten Familien“ (Referenten B. Münzel; C. Reusch; Landesamt für Soziales, Jugend und Versorgung)
- 24.11.21 Online-Workshop „Umgang mit suizidalem Verhalten von Jugendlichen“ (Referent F. Hammerle; FachstellePlus für Kinder- und Jugendpastoral Koblenz, Haus Wasserburg und Kreisjugendamt MYK)

4. Öffentlichkeitsarbeit

Die Veröffentlichung von Pressemitteilungen, sprich der Berichte über Kinder- und Jugendaktionen und die Bewerbung anstehender Veranstaltungen der Stadtjugendpflege Münstermaifeld in den „Maifelder Nachrichten“, „Blick Aktuell“ sowie der „Rhein-Zeitung“ ist ein wesentliches Element der Öffentlichkeitsarbeit. Regelmäßig werden Presseberichte über regionale Printmedien veröffentlicht, um so auf die Kinder- und Jugendarbeit aufmerksam zu machen und darüber hinaus interessierte Bürger für Angebote und Aktionen zu erreichen. Inhalte über die Jugendpflege in Münstermaifeld findet man ebenfalls auf der städtischen Homepage (www.muenstermaifeld.de) sowie auf der Website des Ju+X Teams (www.jugend-maifeld.de). Eine verstärkte Präsenz auf medialen Plattformen wurde über einen gemeinsamen Account der Jugendpflegen Münstermaifeld, Ochtendung und Polch via Instagram sowie der Einrichtung einer eigenen Webseite der Stadtjugendpflege Münstermaifeld (www.jim.muenstermaifeld.de) realisiert.

5. Schlussbemerkung

Abschließend möchte ich mich an dieser Stelle bei allen ehrenamtlichen Helfern und Kooperationspartnern für ihre tatkräftige Unterstützung und die gute Zusammenarbeit im Jahr 2021 bedanken. Trotz der Corona bedingten schwierigen Umstände in diesem Jahr, zeigt sich umso mehr der Zusammenhalt der Fachkräfte und Träger in vielen Bereichen. Einen besonders großen Dank möchte ich meiner Vorgesetzten, Frau Claudia Schneider, für ihr Engagement sowie für die gute Zusammenarbeit aussprechen. Für das entgegengebrachte Vertrauen und die Unterstützung bei all meinen Vorhaben möchte ich mich auf diesem Wege sehr herzlich bedanken.

Vorrangig bleibt für das kommende Jahr das Ziel bestehen, die Jugendarbeit in Münstermaifeld weiter aufrechtzuerhalten und möglichst viele Kinder und Jugendliche mithilfe von alters- und bedarfsgerechten Angeboten und Aktivitäten zu erreichen. Besonders wünschenswert wäre in diesem Zusammenhang, wieder mehr Besucher:innen für den Jugendtreff zu gewinnen. Dabei wird der aufsuchenden Jugendarbeit im kommenden Jahr wieder ein besonderer Stellenwert zukommen. Ebenso bedeutsam wird es sein, die Angebote der offenen Kinder- und Jugendarbeit flexibel an das Corona-Infektionsgeschehen anzupassen sowie im Bedarfsfall auf alternative Ansätze, wie beispielsweise digitale Angebote, zurückzugreifen. Wichtig dabei ist, kontinuierlich Präsenz zu zeigen und den Kids-/Jugendtreff möglichst ohne längere Unterbrechung offen zu halten. Der Jugendtreff ist und bleibt eine wichtige Anlaufstelle und ein bedeutender Treffpunkt für junge Menschen. Jugendtreffs stellen wichtige Sozialisationsräume dar, die für die persönliche Entwicklung von großer Bedeutung sind und einen wichtigen Beitrag zu der Erhaltung und der Förderung der psychosozialen Gesundheit leisten.

Ferner wird sehr darauf gehofft, dass das Bauvorhaben für den Jugendaußenbereich am Pilliger Weg im neuen Jahr starten und ein neuer öffentlicher Bewegungs- und Sozialisationsraum für Jugendliche in Münstermaifeld geschaffen werden kann. Das Konzept des Jugendplatzes bietet wertvolles Potential zur sinnvollen Freizeitgestaltung und zur Förderung der körperlichen, geistigen und psychosozialen Entwicklung von jungen Menschen. Gleichzeitig – und dies ist ebenfalls ein wichtiger Punkt des Projektes: Die Mitwirkung und Mitbestimmung der Jugendlichen sind nicht nur eine gute Ressource für die Planung und Ausgestaltung des Platzes, sondern die Partizipation der Jugendlichen stellt zugleich einen Gewinn für die Stadt als Wohn- und Lebensort dar.

Verfasserin:

Dipl.-Päd. Melanie Kostarczyk

Stadtjugendpflege Münstermaifeld

Unterschrift: